

## **Raumfahrt ist ihre gemeinsame Sprache – 36 Studenten aus 6 Ländern forschen bei der 8. CVA-Summerschool vier Wochen lang an der Hochschule Heilbronn**

Von Manfred Stockinger

**Heilbronn** Die Rakete muss nicht nur fliegen: Das rohe Wachtelei in Ihrem Laderaum muss die Reise in den Himmel heil überstehen – und auch die durch einen Fallschirm gedämpfte Landung. Auch der Rumpf muss langsam wieder vom Himmel fallen und darf sich nicht ungebremst ins Erdreich bohren. Das Material: nicht viel mehr als Papprollen und Balsaholz.

Das klingt schwer genug. Die Teilnehmer der Heilbronner Düsentrieb-Meisterklasse müssen aber auch noch vorherberechnen, wie lange die Reise ihres Wachteleis dauern wird. Bis auf zwei Sekunden genau haben das die Studenten geschafft, die zurzeit ihre Ferien in der Hochschule Heilbronn verbringen. Unglaublich? Nein. Nur Spielerei: Der Raketenbau-Workshop, den der Bremer Professor Uwe Apel zusammen mit Rashid Amekrane von Astrium in Bremen am Wochenende organisierte, gehört eher zum Rahmenprogramm der von der Verinigung der Ariane-Städte (CVA) ausgeschrieben Summer-School. Trotzdem haben die interntionalen Studententeams bis tief in die Nacht an ihren "Rockets" gearbeitet.

**Leidenschaft** Die Sprache der Raumfahrt istr Englisch – und deswegen unterhalten sich die Nachwuchstechniker in einer Sprache, die für keinen der Teilnehmer die Muttersprache ist. Sie kommen nämlich aus den Ländern, die am Bau der Ariane beteiligt sind, also Spanien, Frankreich, Italien, Deutschland – und aus Rumänien. „Unser Englisch ist nicht so gut“, sagt Ludivine Boche Sauvane aus Bordeaux. „Aber die Raumfahrt ist unsere Leidenschaft.“ Der größte Traum der Studentin: 2Etwas oder jemanden ins Weltall schicken.“ Für Svenja Stellmann aus Bremen ist auch der internationale Austausch wichtig, den der Kurs mit sich bringt. „Alle sind sehr nett, die Stimmung ist gut“, sagt die 23-Jährige Maschienbaustudentin.

Daran ändern auch die kniffligen Aufgaben nichts, die Oskar Haidn vom DLR in Lampoldshausen den Nachwuchsforschern gestellt hat: Experten aus ganz Europa halten Vorlesungen über Raketenstartsysteme, über datenerfassung und auch über Umweltprobleme. Das Programm geht vier Wochen lang von morgens bis abends. Beate Pfeiffer und Ursula Kleinteich, die Mamas auf Zeit der Sommerschüler, sorgen dafür, dass die Gäste auch Zeit zum Feiern haben.

Schließlich geht es darum, wie Rektor Gerhard Peter es formuliert, junge Menschen für Technik zu begeistern. Es scheint zu funktionieren: „Vor vier Jahren mussten wir noch massiv Werbung machen. Dieses Mal waren unsere fünf Plätze heiß begehrt.“

### **INFO**

Die Summer-School der Ariane Vereinigung CVA ist zum ersten Mal in Heilbronn. Bisher war sie in Städten wie Toulouse und Barcelona. Mehr Details unter [www.cva-summerschool2007.de](http://www.cva-summerschool2007.de)